

EHREN DINGER RUNDE

FABRIKARBEITER

In den 1930-er Jahren arbeiteten viele Väter aus Ehrendingen in den Industriebetrieben BBC in Baden und Oederlin in Rieden.

Zwei Ehrendinger erinnern sich, wie sie als Schulkinder den Vätern jeweils das Mittagessen brachten: „Wir waren eine Gruppe von 4 bis 8 Kindern, die das Essen nach Baden bringen mussten. Dauerte die Schule bis 12 Uhr, so durften wir jeweils etwas früher heim. Während die Mutter das Essen einpackte, verköstigten wir uns schnell, bevor es losging.“

Der Reiz, diese Strapazen auf sich zu nehmen, lag im Trägerlohn: etwa 10 bis 20 Rappen pro Essen, das wir für den Vater oder den Nachbarn mitnahmen. Es gab zwar damals schon Kantinen für die Arbeiter. Aber der Preis für ein Mittagessen von 1 bis 1.20 Franken war vielen zu hoch, wenn man bedenkt, dass ein Stundenlohn sich auf etwa 50 bis 80 Rappen belief.



Nicht immer verlief der Weg ohne Zwischenfall, zumal die Strasse steil und steinig und wir in Eile waren. Einmal fiel ich hin, und die Wähe, die zuoberst im Tragkorb lag, landete auf der Strasse.

In jener Zeit war es noch häufig, dass Hausierer das Dorf besuchten. Wir Zmittagträger fanden das eine nachahmenswerte Idee, um unser Sackgeld aufzubessern. Wir pflückten Blumen, und auf dem Rückweg nach Ehrendingen boten wir sie an den Haustüren der Ennetbadener Herrschaftshäuser feil.“
Erinnerungen von Paul Kläusler und Marta Frei-Meier.

LuRen Haustechnik

LANDHUSGARAGE
MARTIN BRUMANN

RAIFFEISEN
Raiffeisenbank Lägern-Baregg



GEMEINDE EHRENDINGEN